

Abiturprüfung 2014

KUNST

Besondere Fachprüfung

Arbeitszeit: 300 Minuten
(einschließlich Einlesezeit)

Der Prüfling hat eine der drei Aufgaben nach seiner Wahl zu bearbeiten.

Rechts neben jeder Teilaufgabe steht die maximal erreichbare Anzahl der Bewertungseinheiten (BE).

Aufgabe I „Malerwerkzeug“
Aufgabe mit bildnerisch-praktischem Schwerpunkt

Für diese Aufgabe stehen Ihnen Abbildungen dreier Kunstwerke von Alexej von Jawlensky zur Verfügung:

Alexej von Jawlensky (1864 – 1941):

- *Großer Frauenkopf (Manola)*, um 1913, Öl auf Leinwand, 60 x 57 cm, Sammlung Max Fischer, Staatsgalerie Stuttgart
- *Violetter Schatten*, 1925, Öl auf Karton, 36,5 x 26,5 cm, Staatliches Museum Kassel
- *Meditation: „... und etwas Göttliches möchte ich sagen“*, 1936, Öl auf Karton, 19,5 x 14,5 cm, Privatsammlung

1. Bildnerisch-praktischer Teil

[40 BE]

Vor Ihnen liegt benutztes Malerwerkzeug (z. B. Pinsel, Paletten, Farbtuben, Malkästen, Malerkittel, Farbspachteln). Gestalten Sie mit Hilfe dieser Gegenstände eine dreiteilige Bildreihe mit zunehmendem Abstraktionsgrad!

Betrachten Sie dazu die Gegenstände genau! Entdecken Sie einerseits Gebrauchsspuren und Farbflecken, andererseits interessante Detailformen!

a) Zeichnerische Annäherung

[15 BE]

Suchen Sie zunächst Dinge aus, die Ihnen für die Aufgabe geeignet erscheinen! Arrangieren Sie diese Gegenstände zu einem Stilleben! Ergründen Sie zeichnerisch in mehreren, auch farbigen Skizzen unterschiedliche Möglichkeiten der Anordnung! Finden Sie spannungsreiche Ansichten und wirkungsvolle Ausschnitte!

b) Farbige Abstraktionsreihe

[25 BE]

Wählen Sie eine Ihrer Skizzen aus und gestalten Sie daraus eine Reihe dreier gleich großer, farbiger Bilder, die das Stilleben zunehmend abstrahieren!

Entscheiden Sie sich für ein passendes Format und geeignete bildnerische Mittel!

Beginnen Sie Ihre Bildreihe mit einer naturnahen Darstellung! Wählen Sie für Ihr zweites und drittes Bild eine jeweils zunehmend abstraktere Darstellungsweise nach einem bewusst gewählten Gestaltungsprinzip!

2. Schriftlich-theoretischer Teil

[20 BE]

Alexej von Jawlensky gilt zu Beginn seiner künstlerischen Karriere als Maler des Expressionismus im Umfeld der Künstlergemeinschaft „Der Blaue Reiter“. Seine Arbeiten weisen in den späteren Schaffensphasen einen immer stärkeren Abstraktionsgrad auf.

a) Figuration und Abstraktion

[10 BE]

Zeigen Sie auf, mit welchen formalen Mitteln Jawlensky das menschliche Antlitz in der vorliegenden Bildreihe zunehmend abstrahiert! Erläutern Sie, wie sich dabei die jeweilige Bildaussage ändert!

b) Kunstgeschichtlicher Kontext

[10BE]

Stellen Sie mit einem Werkbeispiel einer weiteren Künstlerin/eines weiteren Künstlers das Verhältnis von Figuration und Abstraktion dar! Erläutern Sie, wie die bildnerischen Mittel den Bildgegenstand verändern und interpretieren!

Materialien und Hilfsmittel

Reproduktionen der Werke von Alexej von Jawlensky, Mal- und Zeichenpapiere verschiedener Größen bis DIN A2, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Zeichenkohle, Zeichenkreide, Bunt- und Filzstifte, Farbkreiden, Deckfarben, Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben

Aufgabe II „Gestaltung einer Büroleuchte“

Aufgabe mit gleichwertigen bildnerisch-praktischem wie schriftlich-theoretischem Anteilen

Wilhelm Wagenfeld (1900 – 1990): *Tischleuchte (Glasversion MT 9 / ME 1)*, 1924, vernickeltes Messing, Felsenglasrohr, Spiegelglas, Opalglas, Höhe 38 cm

Ingo Maurer (geb. 1932): *Porca miseria! (dt.: sinngemäß: „Verdammt!“, „Verflixt!“, „Verdamme Scheiße!“)*, 1994, Porzellan, Metallstäbe, Besteck, ca. 80 x 80 x 80 cm

Vor Ihnen liegen Abbildungen einer Hängeleuchte des Münchner Lichtdesigners Ingo Maurer und der so genannten Wagenfeld-Leuchte, eine Tischleuchte von Wilhelm Wagenfeld, die am Weimarer Bauhaus entstand. Als Repräsentant des Produktdesigns der klassischen Moderne ging sie in die Sammlung des Museum of Modern Art ein. Sie wird noch heute produziert und vermarktet. Ingo Maurer setzte sich 60 Jahre später mit der Beleuchtung eines Esstisches auseinander.

1. Schriftlicher Vergleich von zwei Leuchten

[22 BE]

a) Erste Eindrücke

[4 BE]

Halten Sie Ihre persönlichen Eindrücke und Assoziationen zu den beiden Leuchten schriftlich fest und schildern Sie deren jeweilige Wirkung!

b) Formaler Vergleich

[10 BE]

Vergleichen Sie die beiden Leuchten! Gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein: Formen, Anordnung und Beziehung der Teilkörper zueinander, Materialien, Oberflächen und die jeweilige Lichtführung!

c) Inhaltlicher Vergleich

[8 BE]

Design vereint Funktionalität, Ästhetik und Repräsentation. Stellen Sie das Verhältnis dieser drei Kriterien am Beispiel der beiden Leuchten vor dem Hintergrund der jeweiligen Entstehungszeit dar und fassen Sie Ihre Ergebnisse abschließend kurz und prägnant zusammen!

2. Bildnerische Auseinandersetzung: Gestaltung einer Büroleuchte

[30 BE]

Vor Ihnen liegen mehrere handelsübliche Kugelschreiber. Sie sollen angeregt durch diese Gegenstände eine originelle Büroleuchte gestalten! Zerlegen Sie die Schreibgeräte in ihre Einzelteile und nehmen Sie die dadurch entstehenden Formelemente wie Röhren, Stäbe und Spiralen bewusst wahr! Kombinieren Sie die Teile spielerisch, um zu ungewöhnlichen Formen als Anregung für eine spätere Ausführung einer Leuchte zu gelangen!

Entscheiden Sie sich für eine geeignete Form der Präsentation (Größe und Anzahl der Zeichenblätter) und wählen Sie für ihre bildnerische Arbeit geeignete Mittel!

a) Zeichnerische Auseinandersetzung

[8 BE]

Setzen Sie sich zeichnerisch mit den Teilelementen auseinander! Gehen Sie dabei über das reine Naturvorbild hinaus!

b) Skizzen zum Entwurf der Büroleuchte [10 BE]

Skizzieren Sie drei formal unterschiedliche Vorschläge zur Gestaltung einer Hängeleuchte für ein Büro!

Gehen Sie dabei von ihren bisherigen Vorüberlegungen aus, um zu wirkungsvollen Ergebnissen zu gelangen!

c) Farbige Ausführung [12 BE]

Entscheiden Sie sich für Ihre wirkungsvollste Lösung!

Beziehen Sie in Ihre Überlegungen auch Material und Farbigkeit mit ein!

Erstellen Sie einen präzisen, farbigen Entwurf der Leuchte in einer aussagekräftigen Ansicht!

Achten Sie dabei auch auf die Wiedergabe der Plastizität!

3. Kunstgeschichtliche Reflexion [8 BE]

Dinge des alltäglichen Gebrauchs spielen in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts auf unterschiedliche Weisen eine Rolle. Stellen Sie ein Werk vor, in dem mindestens ein Alltagsgegenstand eine zentrale Bedeutung hat und erklären Sie die damit verbundene künstlerische Position!

Materialien und Hilfsmittel

Reproduktionen der Werke von Wilhelm Wagenfeld und Ingo Maurer, mehrere handelsübliche Kugelschreiber, Ton-, Mal- und Zeichenpapiere verschiedener Größen bis DIN A2, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Zeichenkohle, Zeichenkreide, Bunt- und Filzstifte, Fineliner, Tusche, Farbkreiden, Deckfarben, Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben

Aufgabe III „Kinderspiele“

Aufgabe mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt

Alex Colville (geb. 1920): *Seilspringendes Kind*, 1958, Öl und Kunstharz auf Hartfaserplatte, 60,9 x 45,7 cm, Toronto, Privatsammlung

Banksy (geb. vermutlich 1974): *No Ball Games*, 2009, Wandmalerei mit Schablonen und Sprühfarbe, London N 15 (Tottenham), 358 High Road

Der kanadische Künstler Alex Colville steht als Maler in der Tradition der gegenständlichen Kunst der 30er – 40er Jahre.

Banksy gilt als Meister der sogenannten „Street Art“. Seine heimlich gestalteten Hauswände erregen weltweit Aufmerksamkeit. Trotz diverser Mutmaßungen ist es bisher ein Rätsel, wer sich hinter dem Pseudonym Banksy verbirgt.

1. Erster Eindruck und Beschreibung [10 BE]

Betrachten Sie die beiden Werke mit den Spielszenen! Schildern Sie ihre persönlichen Empfindungen und Gedanken, die die Werke in Ihnen auslösen! Beschreiben Sie in knapper Form, was Sie auf den Reproduktionen sehen!

2. Bildnerisch-praktische Kompositionsanalyse [8 BE]

Setzen Sie sich zeichnerisch-analytisch in mehreren Skizzen mit den wesentlichen Aspekten der Bilder und dem jeweiligen Bildaufbau auseinander!
Notieren Sie Ihre dabei gemachten Beobachtungen stichpunktartig neben oder in den Skizzen!

3. Schriftliche Analyse [10 BE]

Analysieren Sie auf der Basis Ihrer bildnerischen Auseinandersetzungen die formalen Darstellungsmittel in beiden Werken! Stellen Sie heraus, wie die Künstler jeweils mit Plastizität, Farbe und Raum umgehen und berücksichtigen Sie dabei die unterschiedlichen Techniken!

4. Schriftliche Interpretation [10 BE]

Entwickeln Sie auf der Grundlage ihrer bisherigen Erkenntnisse plausible Interpretationsansätze für beide Werke!
Erörtern Sie mögliche Intentionen, Botschaften und Ziele der beiden Künstler!

5. Bildnerische Auseinandersetzung: Wandbild für einen fiktiven Auftraggeber [12 BE]

Übersetzen Sie Colvilles Motiv des seilspringenden Kindes in ein Wandbild in Anlehnung an die Arbeit von Banksy!

Wählen Sie dazu eine der vorgegebenen Straßensituationen aus und setzen Sie Ihren Wandbildentwurf mit geeigneten Mitteln direkt auf der Vorlage um! Ergänzen Sie Colvilles Motiv gegebenenfalls mit weiteren Bildelementen!

6. Kunstgeschichtlicher Kontext

[10 BE]

Kunst im öffentlichen Raum umfasst z. B. Reiterstandbilder und Brunnen genauso wie Projekte und Aktionen.

Stellen Sie ein Kunstwerk im öffentlichen Raum einer weiteren Künstlerin/eines weiteren Künstlers aus dem 20. oder 21. Jahrhundert vor! Beschreiben Sie das gewählte Beispiel und erläutern Sie die Zielsetzung und die künstlerische Position! Setzen sie dieses Werk in Bezug zu Ihrem Entwurf und besprechen Sie die unterschiedlichen Ansätze und die jeweils beabsichtigten Wirkungen!

Materialien und Hilfsmittel

Reproduktionen der Werke von Alex Colville und Banksy, Abbildungen verschiedener Hauswände, Ton-, Mal- und Zeichenpapiere verschiedener Größen bis DIN A2, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Zeichenkreide, Bunt- und Filzstifte, Fineliner, Tusche, Farbkreiden, Deckfarben, Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben, Schere, Cutter, Klebstoff, Klebestreifen